

**112. Master CVV May Call
Meister KPK
Samstag, 29. Mai 2021**

Botschaft 3



(Diese Abschrift ist nur für den internen Gebrauch bestimmt. Der Text ist von *Master K. Parvathi Kumar* nicht auf mögliche Fehler geprüft worden.)

Youtube

https://www.youtube.com/watch?v=7LBCJ1OW7yM&list=PLsH2l6BIGH3bXLokbvKtho_XgrzxBl-z4&index=1

Discourse Begins @ 1:19:56

Audio: http://masters-call.net/pcast/en/media/2021-06-03_03_2021_05_29_virtual_evening.mp3

Simultanübersetzung:

https://www.youtube.com/watch?v=nrs wz973VQ4&list=PLCuZrXGIEvv5WNYDq9Ww2JD_a0OdrH4Y&index=34

Herzliche brüderliche Grüße und gute Wünsche an alle Brüder und Schwestern, die sich mit der Lehre an diesem Einweihungstag, den wir Meister-May Call nennen, verbinden.

Dies ist der 112. May Call. Während der letzten beiden Vorträge habe ich von 14 - 15 Dimensionen gesprochen, die sich auf die Arbeit des Meisters beziehen. Voller Fülle und unbegrenzt sind die Dimensionen des Meisters, wenn er uns gnadevoll seine Gegenwart schenkt. Der Zweck, von den Dimensionen des Meisters zu erzählen, ist nur, seine Gegenwart zu erlangen, und es ist die Gegenwart, die die alchemistischen Veränderungen bewirkt, nicht die Konzepte. Wir Menschen sind im Allgemeinen mental ausgerichtet, und weil das Denken gewisse Konzepte braucht, ist es so, dass, wenn wir uns mit den Konzepten, die mit der Arbeit des Meisters verbunden sind, beschäftigen, dann wird auch die Gegenwart kommen, und diese Gegenwart durchdringt alles.

Eine Dimension der Arbeit des Meisters ist

"Ich werde dein Prana behandeln und Yoga lehren."

Der Meister behandelt unser Prana und auch unser Gewahrsein. Das Gewahrsein ist auf allen Ebenen bis hin zum Sahasrara und darüber hinaus; und genauso ist es auch mit dem Prana. Es existiert auf den planetarischen, solaren und kosmischen Ebenen. Eine Seele ist nichts anderes als eine zusammengesetzte Einheit aus Bewusstseinsprinzip und Lebensprinzip. Der Lebens-Faden und der Faden des Bewusstseins gehen Hand in Hand und unterstützen sich gegenseitig. Das Gewahrsein führt bestimmte Handlungen durch, um sich selbst zu erfüllen, und die Lebensaktivität unterstützt es. Auf der Ebene des Denkens wird das Lebensprinzip vernachlässigt, wenn es dadurch zu Trennungen kommt, weil das Gewahrsein sich nicht so sehr des Lebens bewusst ist. Daher wird das Lebensprinzip geschwächt und dadurch können Krankheiten entstehen.

Das Leben eines Schülers wiederherzustellen, ist eine Arbeit, die jeder Meister der Weisheit übernimmt. Er sorgt dafür, dass der Lebensfaden nicht durch die Aktivität, die vom Faden des Bewusstseins ausgeht, übermäßig gestört wird. Deshalb gibt er die Disziplin, mit der wir uns mit dem Prana verbinden, und in der Krise sorgt er selbst dafür, dass das Prana in einem Schüler wiederhergestellt wird, vorausgesetzt dieser Schüler arbeitet noch durch eine Arbeit Guten Willens an der Verbesserung seines Gewahrseins, sodass sich sein Bewusstsein erweitert.

Der Meister bewirkt nicht nur eine Erweiterung des Bewusstseins und auch unseres Verständnisses, sondern von Zeit zu Zeit spricht er das Leben auch direkt an. Als Teil des Programms, das mit seiner Arbeit zu tun hat, hat er das kosmische Prana-Prinzip gemeistert, weil er gesehen hat, dass viele Aspiranten häufig vorzeitig sterben, das heißt, sie leben nicht ihre ganze Lebensspanne. Die ganze Lebensspanne auszuleben, hätte ihnen aber die Möglichkeit gegeben, eine sukzessive Entfaltung ihres Bewusstseins zu bewirken. Deshalb ist bei denjenigen, die für die Erweiterung des Seelenbewusstseins arbeiten und versuchen, ihre eigene Persönlichkeit zu beherrschen, die Unterstützung des Lebensprinzips erforderlich. Aspiranten, die nach einem weiterführenden Weg streben, um sich dem Werk der Hierarchie anzuschließen und den Status der Unsterblichkeit zu erlangen, sollten nicht auf halbem Weg zusammenbrechen. Deshalb sorgt der Meister in seinem Programm dafür, dass jede Seele das Brahman erfahren kann, und er sorgt auch dafür, dass das Leben von Zeit zu Zeit in all jenen erneuert wird, die an sich selbst arbeiten, um sich zu entwickeln und der Umgebung zu dienen. Es ist nicht für diejenigen, die selbstbezogen und egozentrisch sind, sondern für diejenigen, die zutiefst beabsichtigen, zum Nutzen anderer zu leben. Deshalb hat *Meister CVV* ein Programm, mit dem er auf sehr geheimnisvolle Weise dafür sorgt, dass das Leben in denjenigen erhalten bleibt, von denen er glaubt, dass es einen weiteren Nutzen hat. Er sagt, dass sie alle Medien für Brahman sind: "Wir sind alle von Brahman gekommen und deshalb sind wir alle Brahmanen". Brahmane bedeutet: alle, die aus Brahman hervorgegangen sind.

Meister CVV führt uns nicht nur grenzenloses Bewusstsein zu, er führt uns auch Prana zu, damit der Träger/das Vehikel seine volle Lebensspanne ausleben und sich dann maximal entfalten kann. Im Kapitel Steinbock findet ihr in der Spirituellen Astrologie auf der letzten Seite: "Uran ist das Metall des Steinbocks. Sein Gebrauch in der Spiritualität wird von den Meistern der Weisheit noch nicht einmal den Jüngern der letzten Einweihungen enthüllt. Bei *Meister CVV*, dessen Mission sich im Sonnenzeichen Wassermann liegt, strahlte ein Funke dieses Metalls von seinem Herzlotus aus. Er bewirkte die Freisetzung der Aktivität, die von diesem Metall hervorgebracht wurde, in die kosmische Ebene dieser Erde."

Er hat also die Freisetzung der Energie des Uraniums in alle sieben Ebenen dieses Planeten bewirkt. Damit stimulierte er das planetarische Prinzip. Dadurch, dass er dem Planeten selbst eine Einweihung gegeben hat, hat er die Sterblichkeitsrate allgemein verbessert, das heißt, die Menschen sterben nicht so früh und haben eine bessere Lebenserwartung. "Er verband die Aktivität der kosmischen Kundalini mit der Kundalini seiner Jünger." Alle, die dem Pfad von *Meister CVV* folgen, verbindet er mit der kosmischen Kundalini, das heißt, vom Sahasrara bis zum Muladhara wurde in uns das Kosmische, das Solare und das Planetarische konstituiert. Der Kopf ist kosmisch, der obere Torso ist solar und der untere Torso ist planetarisch. Dieses Prinzip der Kundalini liegt

generell im Basiszentrum. Er hat es in allen seinen Nachfolgern bis zum Sahasrara verbunden, so dass unsere Lebensspanne soweit ausgedehnt wird, dass wir die Prozesse des Yoga abschließen und die notwendige Unsterblichkeit erlangen und das Brahman verwirklichen können.

Dies ist zum ersten Mal auf dem Planeten geschehen, was ein großartiges Werk ist, das *Meister CVV* dem Planeten gegeben hat. Es ist auch eine große Hilfe für die Hierarchie, dass sie ihre Jünger befähigen konnte, ein langes Leben zu erhalten und die Arbeit so auszuführen, dass sie sich selbst erfüllen, bis sie Unsterblichkeit erlangen, solange sie die grundlegenden Prinzipien befolgen. Diese Prinzipien sind:

- sich zwei Mal täglich mit dem Meister zu verbinden,
- nur dienen zu wollen und nicht nach anderen Dingen Ausschau zu halten und
- den Einen in Allem zu sehen.

Beschleunigung der spirituellen Evolution des Menschen

Eine weitere Dimension ist, dass er die Möglichkeit geschaffen hat, die spirituelle Evolution des Menschen zu beschleunigen. Dadurch haben Aspiranten die Möglichkeit, die Anzahl ihrer Geburten und Tode zu reduzieren, weil er dafür sorgt, dass sie in einem Leben den Fortschritt erreichen können, für den sie zehn Leben gebraucht hätten. Was wir an spirituellem Fortschritt erreichen, das verzehnfacht sich. Das ist *Meister CVV*'s Versprechen. Wir leben in einem Leben zehn Leben und gewinnen Zeit, weil das ganze Programm nicht immer neu erinnert werden muss. Manche erinnern sich im 10. Jahr, manche im 20., andere im 25. Jahr. Und manchmal kann es bis zu 49 Jahre dauern, um wieder ins Programm zu kommen. Laut *Meister Djwhal Khul* sollte man spätestens im 56. Lebensjahr das Programm fortsetzen, aber wenn man bereits 56 Lebensjahre hat verstreichen lassen, bedeutet das auch, dass man 56 Jahre verloren hat. Je schneller wir also das Programm wieder aufnehmen und je mehr Jahre wir in einem Körper bleiben, umso größer ist unsere Möglichkeit, die Umwandlung von Geweben und die Transmutation der Blutzellen zu erreichen. Diese Aktivität der Transmutation der Blutzellen nannte er *Atidha Kayakalpa Chikitsa*. *Kayakalpa Chikitsa* ist ein ayurvedischer Prozess, durch den man den Körper reinigt. Das ist das, was man *Panchakarma* nennt. *Meister CVV* hat uns "*Atidha Kayakalpa Chikitsa*" versprochen und das bedeutet: "Ich tue etwas, was viel mehr ist als *Panchakarma*, nämlich dass alle eure Blutzellen transmutiert, gereinigt werden." Dadurch wird viel Lebensenergie freigesetzt und wir sind in der Lage, unsere Arbeit in Bezug auf unser Bewusstsein zu verrichten. Wenn das Leben in seiner vollen Ordnung ist, kann das Bewusstsein effektiver arbeiten.

Je nach Karma eines Jüngers wird er von Zeit zu Zeit krank, aber nicht jede Krankheit führt zur Beendigung des Lebens. Das ist sein Versprechen: "Seht die Krankheit als ein Intervall, um den Körper zu reparieren, und meine Arbeit besteht hauptsächlich darin, eure Körper zu reparieren, bis ihr den Goldenen Körper und den Diamantenen Körper erlangt habt." Dies ist eine andere Dimension seiner Arbeit, die durch das Gebet - was das Lebensprinzip betrifft - bewirkt wird.

Es gibt nichts, was Uranus nicht berührt

ist eine weitere Dimension von Uranus¹. Uranium ist der metallische Zustand des Uranus-Prinzips. Deshalb berührt er alle Ebenen, die mit Bewusstsein zu tun haben, er berührt alle planetarischen Prinzipien in uns und auch die planetarischen Prinzipien im Sonnensystem. Er wird von allen Planeten des Sonnensystems hervorragend unterstützt. Uranus gehört nicht zu unserem System, er unterstützt unser System. Er gehört zu fünf Sonnensystemen. Er hilft unserem Sonnensystem und unserem Planeten. Es ist der Meister, der in seinem Herzzentrum stimuliert wurde und diese Energie überträgt, um sicherzustellen, dass unser Herz intakt bleibt, solange wir uns in einem Programm befinden, in dem wir uns mit dem Meister verbinden. Unser Herz, unser Leben und unser Bewusstsein sind in der sicheren Obhut des Meisters. Das ist das Schöne, dass er sich

¹ Bitte lest alles durch, was ich über Uranus, den Alchemisten dieses Zeitalters, gesagt habe.

vollständig um uns kümmert und dafür sorgt, dass unsere Evolution beschleunigt wird, ohne dass die bestehenden Naturgesetze gestört werden. Er macht es auf eine subtile Art und Weise, sodass nichts in der äußeren Welt gestört wird, und doch gibt es eine subtile chemische Aktion in uns, wenn wir uns mit dem Gebet verbinden. Wir brauchen nur den Klangschlüssel zu intonieren, und schon strömen die Dinge herein, und dann geht die Reparaturarbeit immer weiter und weiter. Auf der einen Seite erhalten wir immer wieder von innen Belehrungen, und auf der anderen Seite verbessert sich unsere Lebenskraft, die Blutzellen werden transformiert und die Kundalini erhält mehr Vitalität. Das aktive Feuer und das latente Feuer in uns kommen zur Synthese, sodass das Kundalini-Feuer aufsteigen kann. Dies wird uns befähigen, in die unsichtbaren, subtilen, göttlichen Dimensionen unseres eigenen Wesens einzutreten.

Er errichtete einen spirituellen Kanal, um das kosmische Prana-Prinzip anzurufen. Dadurch wurde die Arbeit seiner Fahrzeuge bzw. seiner Jünger unterstützt. Denkt daran, dass wir alle Fahrzeuge des Meisters sind. Er transformiert uns, damit wir seine Fahrzeuge sind, um nicht nur unseren eigenen Plan zu erfüllen, sondern auch den planetarischen Plan. Er sagte der Hierarchie: "Macht euch keine Sorgen, ich werde dafür sorgen, dass es jedes Jahrhundert tausend Fahrzeuge gibt, mit denen ihr arbeiten könnt. Er hat schon fünftausend Kanäle vorbereitet, durch die die Energie fließen kann, um dann Arbeit des Guten Willens zu leisten. Er sieht so stabil aus, so ruhig, aber seine Energie ist unüberwindbar und dringt in alles ein. Er bewirkt eine Stimulierung des Mineralreichs, des Pflanzenreichs und auch des Tierreichs, denn alle Formen sind Seelen und alle müssen sich entwickeln. Er möchte, dass wir Menschen Verantwortung übernehmen für die niederen Reiche und das wird uns schon immer gesagt.

Diese Prana-Dimension von *Meister CVV* ist also ebenso wichtig wie die Dimension des Bewusstseins. Deshalb sagte er: "Prana behandeln, Yoga lehren". Auf der einen Seite bewirkt er die Erweiterung des Bewusstseins, was normalerweise die Gottheit des Planeten Jupiter tut. Das tut er also auf der einen Seite und auf der anderen Seite stärkt er unser Prana auf allen Ebenen der Existenz und sorgt dafür, dass wir uns in allen drei Teilen unseres Wesens bewegen. Es ist für uns enorm wichtig, uns auf und ab zu bewegen, Wissen zu erlangen und es auf dem Planeten zu manifestieren, nicht nur durch Lehren, sondern auch durch Handeln. Jegliches Wissen ist für die Manifestation. Es gibt einen Teil des Wissens, der spekulativ ist, ein anderer Teil des Wissens ist operativ. Der operative Teil des Wissens muss praktisch umgesetzt werden. Dies ist möglich, wenn wir zusammenarbeiten und das wird auch zu unserem eigenen Nutzen sein, denn das Ganze ist für unseren Fortschritt bestimmt. Der Meister ist ein Meister und immer verbunden mit Brahman.

Deshalb hat er für den Fall, dass das Prana gestört ist, ein Gebet gegeben, das wir immer wieder sprechen, und er schlug vor, dass wir uns während der Stunden des Schlafes auf dieses Gebet beziehen, so dass wir allmählich gute Heiler werden. Diejenigen, die *Meister CVV* folgen, sind dafür gute Beispiele - nicht nur in Bezug auf das Lehren, sondern auch in Bezug auf das Heilen. Es gibt unter ihnen genauso viele Heiler wie Lehrer, weil er sie in zwei Dimensionen vorbereitet. Das ist eine ganz alte Praxis, dass jeder Lehrer von Natur aus ein Heiler ist und jeder Heiler ein Lehrer. Es ist nicht so, dass dies zwei unterschiedliche Aufgaben wären. In der Tat gab es eine Zeit, in der jeder König ein Prophet war, jeder Prophet war ein König. Dann, im Laufe der Zeit, wurde die königliche Funktion die primäre Aufgabe, und die Aufgabe des Eingeweihten wurde eine zweite Aufgabe und sekundär. Dann gab es die nächste Aufteilung und es entstand die Klasse der Geschäftsleute als dritte Klasse und alle drei haben ihr jeweils eigenes Programm. Die Wirtschaft versucht, die Regierung zu kontrollieren, die Regierung versucht, die Wirtschaft zu kontrollieren und die Weisheit hat sich in die Wälder zurückgezogen. Niemand konsultiert einen Propheten oder einen Weisen in diesem verrückten Spiel, das wir heute zwischen Macht und Geschäftswelt haben. Das Gegenmittel für die Macht und die Geschäftswelt ist der zweite Strahl. Es gab eine Zeit auf dem Planeten, in der der 2. Strahl dominierte, d. h. der Prophet auch der König war und auch das Geschäftsleben regierte. Aber irgendwann haben sich die Könige in den Vordergrund gestellt und die Propheten in den Hintergrund gerückt und die Gesetzgebung den wirtschaftlichen Interessen der Geschäftswelt angepasst. Gemeinsam beuteten sie aus. Die Gesetze der Natur litten unter dem überzogenen Wirtschafts- und Machtdenken der Herrschenden. Dies ist eine Entartung, die revidiert

werden muss. Wenn die Regierenden nicht nach Weisheit suchen, wenn sie die Weisen ihrer Nationen nicht ehren, können sie niemals Lösungen finden, weil das Regieren den Wirtschaftsinteressen untergeordnet wird. Jede Staatsführung ist der Wirtschaft dienstbar, und die Wirtschaft bedient sich selbst in Form von nächtlichen Aktivitäten, Drogen, sie schafft Krankheiten, kreiert Medikamente dafür und induziert einen regelrechten Wettlauf von Krankheiten, Herstellung von Arzneimitteln, Handel mit Arzneimitteln, mehr Krankheiten, mehr Drogen usw. Es ist ein Spiel. In jeder Richtung werden so viele Spiele gespielt, weil die Weisheit fehlt. Diese Weisheit muss verstärkt wieder einkehren, damit wir aus dem Geschäftsgebaren herauskommen. Das ist es, was ich heute Morgen gemeint habe, als ich sagte: "Bitte entkoppelt eure Arbeit vom Geld". Wenn ihr eure Arbeit nicht mit dem Geldverdienen verknüpft, gewinnt ihr die sublimale Dimension des 3. Strahls.

Denkt daran, der 3. Strahl ist einer der drei primären Strahlen. Ihr könnt dann einen Zustand des Denkens erreichen, in dem ihr einfach arbeitet, ohne eure Arbeit von Ergebnissen abhängig zu machen. Bedeutsam ist für euch dann nur, ob eure Arbeit dem Wohlergehen anderer dient. Das ist das ursprüngliche Verständnis von Handlung. Karma bedeutet Handlung, es ist eine göttliche Handlung. Ein Lehrer hat nie Geld verlangt, wenn er Kinder unterrichtet hat. Ein Lehrer hat nie Geld verlangt, wenn er Weisheit lehrte, ein Arzt hat für die Behandlung von Patienten nie Geld verlangt. Heute sind Bildungseinrichtungen vom Geld dominiert. Das ganze Bildungswesen ist Geld-orientiert und speziell bei der medizinischen Ausbildung spielt das Geld eine ganz besondere Rolle. Alles ist geldbezogen und solange das so ist, können wir Kali niemals überwinden. Wenn ihr die feste Absicht habt, eurer Umgebung Gutes zu tun, dann tut es einfach. Das ist das grundlegende Prinzip von *Krishna*, dem *Meister EK*, dem alle Meister folgen. Sie sind nicht an Geld gebunden und tun einfach ihre Arbeit. Die Natur ist so großzügig, alle Ressourcen kommen zu euch, wenn ihr euch einfach nur um eure Arbeit kümmert. Im 3. Kapitel der Bhagavad Gita sagt *Krishna* dasselbe: "Du hast das Recht zu handeln, das ist alles. Dieses Recht ist dir gegeben worden, aber nicht, um deine Arbeit von Ergebnissen abhängig zu machen."

Manipuliert bei euerem Handeln nicht um der Ergebnisse willen", das ist die 3. Aussage. Manipuliert bei eurer Arbeit nicht, um bestimmte Resultate zu erzielen, sondern tut sie stets mit der größten Aufrichtigkeit und Wahrhaftigkeit. Wer bei seinem Tun manipuliert, um das zu bekommen, was er will, wird manipuliert und schafft sich Karma. Deshalb macht einfach eure Arbeit unabhängig von Ergebnissen, weil ihr überzeugt seid, dass das, was ihr tut, für euch und für andere gut ist. Das ist Alles! Die Schönheit des Handelns wird von den Menschen nicht richtig erkannt. Es geht immer nur um Resultate. Alle Management-Experten sagen euch, wie ihr immer mehr Ergebnisse erzielen könnt, setzen euch Ziele und machen euch zu Sklaven des Geldes. Steigt aus dieser monetären Dimension aus.

Meister EK hat damit experimentiert, aber er fand heraus, dass es mit den gegenwärtigen Menschen nicht möglich ist. Er sagte: "Verlagert euer Bewusstsein vom Geld zu Reichtum. Euer Bewusstsein ist euer Reichtum, es baut Vertrauen auf. Es baut Brücken zur umgebenden Natur und welche Ressourcen ihr auch immer braucht, sie kommen zu euch." Das ist ein Experiment, das er ausprobiert hat. *Meister MN* hat sich nie um Geld gekümmert. Er arbeitete einfach immer nur für die Gerechtigkeit und die Menschen, die ihn darum gebeten hatten, sie vor Gericht zu vertreten, haben ihm dafür Gemüsesamen gebracht, andere kamen mit Reissäcken u. A. Er hat nie nachgeschaut, was sie ihm gegeben haben. Er lebte ein prächtiges Leben. In seinem Haus gab es immer 100 Leute, die Yoga machten und denen er jeden Tag Frühstück, Mittag- und Abendessen servierte. Täglich hundert Menschen zu versorgen, ohne Geld zu verlangen und seine Verehrung zu praktizieren, das ist kein kleines Beispiel. Warum, weil er nicht um des Geldes willen handelte. Dies hatte *Meister CVV* demonstriert. Er stammte aus einer sehr reichen Familie und ihm gehörte die ganze Straße mit ca. 30-33 Häusern. Das war eine Bürde für ihn. Er verkaufte alles und verteilte es in Form von Lebensmitteln. Er behielt nur ein Haus für die Familie. *Meister EK* hat nie daran gedacht, ein Haus zu besitzen und gesagt: "Für einen Menschen der Weisheit ist es nicht nötig, etwas auf der Erde zu halten oder zu besitzen. Der Körper genügt, um die Arbeit zu tun". Und er hat sehr viel getan. Er hielt nichts davon, ein Haus zu bauen, aber die Jünger bestanden darauf. Er

stimmte zu, doch er lebte eigentlich kaum in diesem Haus. Aber wir, die Schüler dieser großen Meister, hängen am Geld, hängen am Sex und auch an der Bequemlichkeit; Geld, Sex und Bequemlichkeit waren große Waffen in den Händen von Kali und halten uns fest.

Aber die Meister der Weisheit haben all dies überwunden. Sie sind an nichts auf diesem Planeten gebunden. Im Gegenteil, sie bringen etwas aus den höheren Ebenen herab und übertragen es auf unsere Ebene, und ihre Arbeit besteht hauptsächlich darin, die Menschen zu erheben, denn ihr Vertrauen in die Menschen ist weit, weit, weit größer als unser Vertrauen in die Menschheit. Sie vertrauen uns, dass wir mit ihnen gemeinsam allen Wesen auf dem Planeten helfen können. Die Hierarchie sucht nach Menschen, die Verantwortung übernehmen. Die Verbindung mit ihnen ist keine Mode. Es geht nicht darum, etwas von ihnen zu wollen. Es geht darum, mit ihnen zu kooperieren. Sie möchten, dass wir mit ihnen kooperieren. Sie wollen uns ihre Hand reichen, uns ihre Stärke geben, ihr Wissen und ihre Fähigkeit, so mit uns zu wirken, dass auch wir den Mitmenschen, den Tieren, den Pflanzen und den Mineralien helfen können. In diesen 112 Jahren ist eine Menge Evolution in diesen Bereichen geschehen - bei den Pflanzen und bei den Tieren. Aus diesem Grund können wir die Tiere nicht mehr essen, denn sie haben sich auch entwickelt. Wir brauchen auch keine Tiere zu essen, weil wir keine physische Kraft als solche mehr aufbringen müssen. Unsere Stärke ist das Intellektuelle, das Mentale, das mit Hilfe der Lehren die Verbindung zur Intuition herstellen und als großer Bruder für andere Mitglieder des Planeten fungieren kann. So sehen sie es.

Deshalb stellen sie in uns eine Menge Prana wieder her und zwar in jenen Schüler, die diese Aufgaben der Menschheit wahrnehmen. Deshalb sagte er: "Nehmt jeden Abend, nachdem alle eure Aktivitäten beendet sind, dieses Gebet auf: *Master, please let us receive the influx of thy plenty of Prana into our systems ...* "Meister, bitte lass **uns** ... empfangen", meint uns als Gruppe, denn die vedischen Gebete sind immer Gruppengebete. Sie sind keine persönlichen Gebete. Das ist auch so, wenn wir sagen:

- Sahana Vavatu - mögen wir gemeinsam geschützt werden,
- Sahanau Bhunaktu - wir wollen teilen und gemeinsam Freude haben,
- Saha Viryam Karavavahai - lasst uns wirkungsvoll zusammenarbeiten,
- Tejasvi Nava Ditha Mastu - möge es für unsere Erleuchtung kein Hindernis geben oder
- Ma Vidvishavahai - Lasst keine Bosheit zwischen uns sein.

Zwischen den Gruppenmitgliedern sollte es keine Bosheit geben. Es sollte eine herzliche kollektive Erhebung der gesamten Gruppe geben, es sollte ein gemeinsames Arbeitsprogramm geben, bei dem die Gruppenmitglieder kooperieren, nicht konkurrieren. Sie möchten gemeinsam geschützt werden und darum bitten sie als Erstes. Dann: lasst uns teilen und unsere Freude gemeinsam haben, lasst uns zusammenarbeiten, mögen wir gemeinsam erleuchtet werden, lasst keine Bosheit zwischen uns sein. Was wollt ihr mehr? So haben wir in den Upanishadischen so viele Anrufungen, die immer "wir", "wir" ... sagen und nicht "ich", "ich" ...

Ein Ich-Business ist Unwissenheit. Auch wenn wir die Gayatri singen, sagen wir Dhiyo Yonah Prachodayat, das bedeutet: 'unser Wille möge erweckt werden' - 'unser' Wille, nicht 'mein' Wille. Konkurrenzdenken gibt es in der Spiritualität nicht. Es ist nur Unwissenheit, die die Menschen individualistisch hält. Weisen Menschen ist an Gruppenaktivität gelegen, um die große Seelenaktivität zu verwirklichen. Deshalb bestehen sie auf Gruppen, Gruppen, Gruppen. Jeder Lehrer baut Gruppen auf, doch sie werden wieder zu Inseln, die keine Beziehung zu anderen Gruppen haben, die anderen Lehrern folgen. Aber im WTT sind wir bereit, uns mit jeder Gruppe, mit jeder Gruppe eines beliebigen Meisters zu verbinden. Während wir der Arbeit eines Meisters folgen, sehen wir auf der höheren Ebene die gemeinsame Arbeit aller Meister. Deshalb sind auf unserem Altar so viele Meister, die alle bestrebt sind, so viel Weisheit weiterzugeben, wie von der Hierarchie seit Beginn des Kali Yuga zum Ausdruck gebracht wird. Wir haben uns nicht selbst begrenzt, denn in dem Maß, in dem wir uns eingrenzen, so sehr fühlen wir uns auch begrenzt.

Deshalb führt diese Aktivität zu einer gleichzeitigen Ausdehnung in alle Ebenen. Sie führt zu einer Ausdehnung, die euch nicht von dort, wo ihr steht, verdrängt, ihr seid euch sehr wohl bewusst, wo

ihr steht und nehmt auch die Bereiche wahr, in denen sich andere befinden. Einige sind emotional, andere sind mental und wieder andere sind intellektuell und einige versuchen, sich den Kopf zu zerbrechen und manche sind auf dem Weg zur Synthese - je nachdem in welchem Stadium sie sich befinden. Mit Liebe und mit Mitgefühl wird ihnen mehr Prana und mehr Bewusstsein gegeben. Es ist eine großartige Arbeit, die wir nicht sehen können, wenn wir mit unserem eigenen alltäglichen, weltlichen Leben beschäftigt sind. Es ist eine Dimension, in die wir eintreten müssen. Für die Zeit, in der wir nichts anderes zu tun haben, als zu schlafen, empfiehlt uns der Meister: "Gebt euch mir hin und schlaft". Deshalb beten wir vorher das Heilgebet: "Meister, bitte lass uns den Zustrom Deiner Fülle von Prana in unser System aufnehmen, damit wir Krankheit, Verfall und Tod transzendieren, die höchste Wahrheit, die reine Liebe und die Glückseligkeit der Existenz erkennen." Und wozu? "Um der Menschheit nach Deinem Plan zu dienen". Das sind alles Geschenke, die uns gegeben werden, vorausgesetzt, wir haben versprochen, dem Plan zu dienen, nicht um uns großartig zu fühlen, sondern um die höchste Wahrheit, die reine Liebe und die Glückseligkeit der Existenz zu erkennen und dem Plan zu dienen, um der Menschheit zu dienen. Es dauert nicht lange, dieses Gebet zu sprechen, ihr könnt es im Bett liegend vor dem Einschlafen sprechen. Dies eröffnet euch eine Vielzahl von Möglichkeiten, dass ihr während des Schlafs neu aufgebaut werdet. Ihr solltet wissen, dass die Meister der Weisheit euch niemals bedrängen. Wenn ihr sie einladet, kommen sie. Wenn ihr sie nicht einladet, tun sie es nicht. Sie informieren, sie beeinflussen euch nicht. Sie drücken sich aus. Sie haben ein unvorstellbar hohes Maß an Ethik, sie respektieren euren individuellen Willen und eure Freiheit. Sie werden nicht auf euch zukommen, wenn ihr nicht auf sie zukommt. Sie haben noch viele andere Dinge zu tun. Wenn ihr euch regelmäßig vor dem Einschlafen durch das Gebet mit ihnen verbindet, könnt ihr in die Schulungen aufgenommen werden, die in den Nachtstunden für euch abgehalten werden. Dabei werdet ihr auf eurer unterbewussten Ebene, auf der psychischen Ebene, geschult werden. Euch werden dann bestimmte bessere Ideen vermittelt werden, denn während der wachen Stunden ist unser eigenes Denken ein Hindernis für uns. Unser Denken ist ja eine lustige Sache. Es hat so seine Stärken, aber auch seine Schwächen und im Schlaf kommt es zur Ruhe. Die Meister können dann leicht mit euch in Verbindung treten, können mit eurem Unterbewusstsein arbeiten und als Samen einige Ideen einpflanzen, von denen ihr dann morgens beim Erwachen denkt, ihr hättet eine Idee. Es ist nicht eure eigene Idee, sie kommt von woanders her. Nehmt sie auf und arbeitet sie aus.

Es gibt Schulen, die von den Meistern der Weisheit in jedem Teil der Welt geleitet werden und je nach der Qualität eures Strahls werdet ihr in die entsprechende Klasse aufgenommen und durch Beeindruckung unterrichtet. Es gibt das, was man "Teaching by Impression" nennt. Das erfahrt ihr, wenn ihr euch nachts regelmäßig dem Meister hingebt. Eine lange Nachtruhe wird nicht empfohlen. *Meister Djwhal Khul* schreibt, dass es ideal ist, sich von 22:30 Uhr bis längstens 5 Uhr morgens zurückzuziehen. Wenn ihr früher aufwachen könnt, ist es noch besser. Wenn ihr euch in dieser Zeit und mit diesem Gebet schlafen legt, dann sind die Schulen zwischen 2.00 Uhr und 4.00 Uhr Ortszeit für ernsthafte Schüler geöffnet, um an den Kursen teilzunehmen, die von den Meistern der Weisheit geleitet werden. Wohlgemerkt, im Buch über *Spirituelle Astrologie* könnt ihr nachlesen, dass *Meister Morya* sogar Schulen auf dem Mars leitet. In gleicher Weise hat jeder Meister Schulen auf dem entsprechenden Planeten, von wo aus die Hingabe, die Weihe und die Selbstverpflichtung des Sechsten Strahls mitgebracht wird, um euren Willen zu stärken, sodass ihr mit Hilfe des Sechsten Strahls zum Ersten Strahl oder zum Zweiten Strahl aufsteigen könnt.

So haben die Meister der Weisheit ganz viele Mittel, die uns helfen. Dazu gehört auch das doppelte Prinzip von Prana und Gewahrsein als die beiden Dimensionen, mit denen der Meister uns hilft, und zwar nicht nur auf der physischen, sondern auch auf allen anderen Ebenen bis hin zur kosmischen Ebene. Kausales Prana hilft uns auf der kausalen Ebene, solares Prana hilft uns auf der solaren Ebene und planetarisches Prana hilft uns auf der planetarischen Ebene.

Meister CVV ist der Meister, der das kosmische Prana mit allen Sieben Prinzipien im Menschen verbunden hat, denn er hat die entsprechende Zusammenarbeit, die aus höheren Kreisen kommt. Er hat die Kooperation von Saturn, von Venus, von Merkur, er hat all die Zusammenarbeit, die ich in dem Buch *Uranus* angesprochen habe. Das ist die Zusammenarbeit, die er gewonnen und

weitergegeben hat. Es gibt keinen Planeten, durch den der Meister nicht wirken kann. Er wirkt durch die Sonne, er wirkt durch den Mond, durch Mars, durch Merkur, und natürlich ist Jupiter sein Aufenthaltsort, er wirkt durch Venus und durch Saturn. Was auch immer für uns relevant ist, nimmt er seine eigenen Anpassungen in uns vor, weil wir es ihm erlaubt haben, indem wir ihn angerufen haben. In dem Moment, in dem wir ihn anrufen, ist er bereit, zu kommen, in uns einzutreten, im Herzzentrum zu bleiben und alle notwendigen Anpassungen vorzunehmen, die wir selbst nicht tun können. Selbst wenn uns die Information dafür gegeben wird, wir können es nicht tun. Sie wurde schon in uralten Zeiten gegeben. Vor 5000 Jahren wurde alles in der Bhagavad Gita zusammengefasst, zur Synthese gebracht und herausgegeben. Jeder Meister der Weisheit ist gekommen und hat das, was an dem jeweiligen Ort und der jeweiligen Zeit relevant war, hervorgehoben. Wie auch immer, der Fortschritt war dürftig. Laut *Madam Blavatsky* hat die Menschheit in jedem Jahrhundert 10-12 Meister hervorbringen können. Bei dieser Rate fragt man sich, wie sie die Menschheit abdecken können. Deshalb ist diese Energie gekommen, um der Menschheit einen großen Anschlag zu geben.

Somit müssen wir dies ein wenig ernster nehmen, als wir es normalerweise tun. Macht das Morgen- und Abendgebet nicht zu einer Routine-Angelegenheit, macht es zu eurer Passion. Die Verbindung mit dem Prana vor dem Schlafengehen sollte eure wahre Passion sein, und dann schaut, was im Laufe der Jahre passiert. Selbst wenn euer Partner im Bett nicht darauf ausgerichtet ist, spielt es keine Rolle, ihr könnt eure Arbeit machen. Es kann ein stilles Gebet sein, bei dem ihr einfach den Klangschlüssel 'Master CVV' äußert, und dies kann eine mentale Äußerung sein, es muss keine physische Äußerung sein. In einer Gruppe machen wir es physisch, vokal, aber wenn *Meister MN* den Klangschlüssel gegeben hat, sagte er nichts, nur wenn er die beiden Hände (zur Namaskaram-Geste) zusammenbrachte, wussten alle, dass er die Energie, die von den Höheren Kreisen kommt, über 'CVV' an uns alle weitergab. Wenn die Übertragung vorbei war und die Anpassungen vorgenommen waren, pflegte er zu sagen: "Danke", mehr nicht. Manchmal konnte es lange dauern. Wenn *Meister MN* Einweihungen gab, schwebten die Mitglieder der Gruppe und berührten die Zimmerdecke. *Meister EK* modulierte es so, dass wir vor der Umgebung nicht als Horror-Gruppe angesehen werden. Er modulierte ziemlich viel und verteilte es. Bei *Meister CVV* konnte man alles sofort sehen. Er brachte seinen Sohn von der kosmischen Ebene auf die Erde zurück, zweimal. Er holte seinen Schüler, der verstorben war, aus einer höheren Ebene wieder auf die Erde zurück. Er selbst verließ achtzehn Mal den Körper. Nicht ein oder zwei Mal, achtzehn Mal verließ er den Körper! Die Ärzte haben ihn für tot erklärt, aber 4 Minuten später ist er wieder zurückgekommen. Und so zeigte er seinen Jüngern 18 Mal, dass es keinen Tod gibt. Auf den dringenden Wunsch seiner Frau hin, zeigte er es an seinem eigenen Kind. Er sagte: "Wenn der Zweck erfüllt ist, könnt ihr diesen Körper verlassen und in einem neuen Körper leben". Wichtig war ihm, dass wir ein kontinuierliches Bewusstsein entwickeln, um eine kontinuierliche Evolution zu erreichen. Auf dem Weg erhaltet ihr diese Körper, aber arbeitet mit ihnen. Ich bin hier, um zu erfüllen. 'Fulfillment', vollkommene Erfüllung war ein oft benutztes Wort von *Meister CVV*. Über diese Dinge habe ich zum May-Call viele Male gesprochen. Seine Schüler fragten: "Was magst du an diesem Wort so gerne?" Er sagte: 'Fulfillment' bedeutet, dass es eine Füllung gibt, auch nachdem etwas voll ist - voll füllen. Bei einem Glas Wasser z. B. würde er das Glas nicht nur bis zum Rand voll machen, er gießt und gießt weiter, bis ihr erfüllt seid und sagt: "Es ist genug, es ist genug!" Das ist das Schöne, dass dies für jede Dimension des Lebens gilt. In dieser Weise erfüllt er euch in Bezug auf euer Persönlichkeitsleben, er erfüllt euch in eurer Ausrichtung der Seele mit der Überseele, er erfüllt euch, damit ihr Helfer auf der planetarischen Ebene sein und euch der Hierarchie der Meister anschließen könnt, die die Arbeit seit Tausenden von Jahren durchführen. Dabei handeln sie nicht aus einer egoistischen Einstellung heraus, denn sie kümmern sich nicht um die Anerkennung der äußeren Welt.

Erst durch *Madame Blavatsky* hat die Welt von diesen göttlichen Meistern erfahren. Davor waren sie alle in den Puranas verborgen. Nur in drei der achtzehn Puranas werden *Maitreya*, *Maru* und *Devapi* von *Veda Vyasa* erwähnt. *Djwhal Khul*, *Saint Germain* und *Jesus* sind spätere Manifestationen. Das ursprüngliche Dreieck ist: *Lord Maitreya*, *Meister Morya* und *Koot Hoomi*

und sie werden von *Sanat Kumara* geführt, das ist der Kern. Sie entwickelten sich aus dem Menschsein weiter und viele Menschen sind inzwischen aufgestiegene Meister. Wenn sie vom Menschsein zum Halb-Menschsein aufgestiegen sind, bedeutet das, dass es auch uns möglich sein sollte. Dazu braucht es den Willen, der im Planeten Mars eingebettet ist, der von *Meister Morya* geleitet wird. Obwohl er ein Meister des Ersten Strahls ist, glaubt er an die Weihe des Sechsten Strahls, die zur Hingabe führt. Diese Hingabe muss durchgängig sein, es kann keine Teilzeit-Hingabe sein. Wenn sie das Gefühl haben, dass ihr engagiert seid, sagen sie "Ja". Wenn ihr euch ganz geweiht habt, segnen sie euch. Wenn sie sehen, dass genug innere Selbstverpflichtung in euch ist, beginnen sie zu kooperieren. Dann werden euch viele Dinge offenbart. Ihr müsst dann nach den Offenbarungen handeln, die zu euch gekommen sind und langsam heilt euch euer Persönlichkeitsleben, euer Karma heilt euch. Deshalb sagt er: "Wenn ihr in diesem Programm seid, wird auch euer Karma neutralisiert". Das Karma wird weder beseitigt noch aufgeschoben, sondern neutralisiert. Arbeitet unbedingt täglich mit den Okkulten Meditationen, sie enthalten alle Weisheiten aller Religionen. Nehmt sie wie eine sortierte Pralinenschachtel, in der ihr Aussagen findet aus den Veden, aus den Puranas, aus dem Hebräischen, aus dem Ägyptischen, von den Mayas, aus dem Alten Testament und auch aus dem Neuen Testament. *Meister CVV* hat nichts vernachlässigt, was auf dem Planeten relevant ist. Er ist bis heute mystisch geblieben und bleibt auch weiterhin mystisch.

Was auch immer er gewährt, nur das erhalten wir. Er gewährt und wir verstehen, und niemand kann vollständig über ihn Bescheid wissen. Das ist das Verständnis. Das habe ich von *Meister EK* gehört, der eine sehr gute Verbindung mit der Gayatri hatte, eine sehr gute Verbindung mit *Lord Krishna* und auch die Verbindung mit der Hierarchie. Als wir am Strand von Visakhapatnam zusammen im Sand saßen, habe ich ihn gebeten: "Meister, würdest du mir bitte etwas mehr über *Meister CVV* erzählen" - denn wir haben diese Art von Wissbegierde. *Meister EK* wurde zwei Minuten lang ganz still und sagte dann: "Denke immer daran, diese Erde ist für *Meister CVV* wie ein Sandkorn". Könnt ihr euch das vorstellen? Man muss wissen, dass dies nicht nur für *Meister EK* so war, sondern auch für viele andere Meister. Später hob *Meister EK* dasselbe Sandkorn wieder auf und sagte: "Diese Erde ist so viel, wenn man sie mit dem Meister vergleicht. Behalte dieses Verständnis bei dir. Ihr könnt ihn niemals ermessen, aber er ist ein großer, großer, großer Meister." Durch die Lehren von *Meister Djwhal Khul*, durch seine Bücher, habe ich erfahren, dass der Avatar der Synthese der Christus für Christus ist, das heißt er ist Maitreya für Maitreya. Zumindest am May-Call-Tag sollten wir uns mit ihm verbinden und das enthüllen, was er enthüllt haben möchte. Und dies tun wir schon seit so vielen Jahren. In Indien habe ich 1971 angefangen, das sind jetzt bald 50 Jahre her, und mit euch habe ich 1988 in den Voralpen in Italien zum ersten Mal den May Call gefeiert, 12 plus 21, also seit 33 Jahren. Der May-Call war unser Haupttreffen. Später kam der December Call und dann die Tagundnachtgleichen. Das sind alles ursprüngliche Feste, die an bestimmten Orten gefeiert wurden, sie sind leicht verändert. *Meister CVV* hat den May Call, den December Call, die Tagundnachtgleichen und die Sonnenwenden durchgeführt, damit wir mit dem System verbunden sind. Man sollte kein Fest machen, das einen nicht wirklich mit dem Planetensystem und dem Sonnensystem verbindet. Warum sollten wir Dinge tun, die uns nicht mit einem höheren System verbinden! Feiert so weit wie möglich als Gruppen diese sechs Knotenpunkte und macht diese Gebete in Gruppen, schwingt euch ein und verbindet euch mit dem planetarischen System. Dann bekommt ihr im Inneren das, was der Planet zu geben vermag. Der Planet selbst ist, so sagen es die Puranas, ein Senfkorn im Universum. Frauen wissen, wie groß ein Senfkorn ist. Die Puranas sagen: "Das gesamte Universum ist nur ein Senfkorn". Innerhalb dieses Senfkorns sind wir Milliarden von Wesen, aber in uns ist Brahman vorhanden. Da Brahman in uns ist, kann man vom Stadium eines Senfkorns aus wachsen, wachsen, wachsen, um eins mit Brahman zu sein. Wie viel Mitgefühl hat Er, Brahman, mit uns zu sein, selbst in dieser kleinsten Form, von der Mikroform bis hin zur Makroform durchdringt Er alles. "Anor Aniyam, Mahato Mahiyam", so lautet die vedische Inschrift, "Er ist im Kleinen genauso wie im Großen". Deshalb müssen wir uns nicht als Senfkörner fühlen. Das Senfkorn ist nur die Form, die es umgibt, aber wir können wachsen. Das Küken im Ei wächst, bricht die Schale auf und wächst weiter. Wir können wachsen, wachsen, wachsen, wachsen zu den sieben Ebenen unserer Existenz und dann können wir weiter wachsen. Deshalb sagen uns die

Bücher von *Madam Bailey* und *Madam Blavatsky*, dass wir in der siebten Unterebene der physischen Ebene die Berührung der Füße der Kosmischen Person haben. Stellt euch vor, die Füße der Kosmischen Person berühren unsere höchste Ebene (im Sahasrara) in der menschlichen Form auf diesem Planeten. Das ist die Erfüllung, soweit es die planetarische Existenz betrifft, aber es gibt Wesen, die noch weiter gegangen sind und in kontinuierlicher Arbeit von den Füßen der Kosmischen Person weiter aufgestiegen sind bis zum Herzen der Kosmischen Person. Unsere wahre Heimat ist das Herz der Kosmischen Person. Um das Herz der Kosmischen Person zu erreichen, arbeitet jede Seele mit viel Elan weiter und weiter, bis wir die Füße der Kosmischen Person erreichen, und anschließend gibt es einen weiteren Fortschritt. Die Kosmische Person ist in vierfacher Weise existent. Unsere Berührung erfolgt - von unserer Seite aus gesehen - an den Füßen der Kosmischen Person. Schaut euch die Einleitung des Kosmischen Feuers an oder was *Madam Blavatsky* hier und da gesagt hat und ich durch die Bhagavata-Lehren in den indischen Kursen gegeben habe über die Konstitution der Kosmischen Person und wie sie mit unserem Sahasrara in Beziehung steht. Wenn man im Sahasrara ankommt, berührt man die Füße der Kosmischen Person. Und dann wird der Meister mit euch weiterarbeiten. Deshalb nehmt es bitte als eine Disziplin. Verhaltet euch ihm gegenüber so, wie er es uns mitgeteilt hat. Er ist niemand, der ohne eure Einladung in euch eintritt. Nicht nur er, kein Meister tritt jemals in eure Aktivität ein, wenn er nicht von Herzen eingeladen wird. So ist es.

Bleibt mit dem Meister zusammen, bleibt in Bewegung. Tut auch weiterhin alles, was in Bezug auf den guten Willen auf euch zukommt. Verbindet euch weiter mit dem Meister in Gebeten. Ihr erhaltet ganz frisches Wissen, wie frisch gebackenes Brot, das ihr sehr früh am Morgen abholt. Man will nicht das Brot vom Vortag nach Hause bringen, nein, man geht erst hin, wenn die Bäckerei frisches, warmes Brot hat, bringt es nach Hause und isst es. Der Meister sagte: "Alle Weisheit werde ich euch von innen her lehren. Sucht nicht nach Weisheit, sondern arbeitet sie mit mir aus. Tut, was ich sage. Die Weisheit kommt zu euch, Fähigkeiten kommen zu euch. Viel Arbeit kann durch euch geschehen, und in diesem Prozess werdet ihr auch erhoben." Dies möge mit all unseren Gruppen geschehen, wo immer sie sind, in welcher Persönlichkeitsverfassung sie auch sind. Wir wollen uns alle mit dem Meister verbinden, damit wir aus unserer Persönlichkeitskrise in das Seelenbewusstsein erhoben werden und die Seele sich mit der Überseele verbindet, deren Zentrum auch in euch ist. Diese Verbindung wird dazu führen, dass eure Persönlichkeit schneller repariert wird. Der Meister sagt: "10 Jahre sind genug, um eure Persönlichkeit zu reparieren." Es kommt natürlich darauf an, wie intensiv ihr euch der Arbeit widmet, wie sehr ihr euch von innen her verpflichtet. Wir müssen also sehen, wie sehr wir engagiert sind. Wenn ihr in diesem Fluss seid, wird der Fluss euch tragen.

Ich wünsche euch viel Glück. Ich möchte, dass wir uns alle neu miteinander verbinden und dann dafür sorgen, dass wir unsere Übungen machen, die ganz einfach sind. Der Meister hat alle Praktiken vereinfacht. Verbindet euch mit allem, was ich euch gegeben habe. Ich habe es euch nicht aus einer Laune heraus gegeben, sondern weil es von ihm beabsichtigt war, beginnend mit: Der Meister des Wassermann-Zeitalters, den Okkulten Meditationen, den Neuen Dimensionen des Yoga, den Saturn-Vorschriften, es gibt so viele Materialien und Weisheit, die ihr aufnehmen könnt. Ihr könnt euch zur Abwechslung auch auf die Lehren der anderen Meister beziehen, wie die Violette Flamme, die Aktivität des Siebten Strahls, die Lehren aller Meister. Seid mehr und mehr mit der Energie der Hierarchie verbunden und verbindet euch mit *Meister CVV*. Mit ihm befinden wir uns auf sicherem Boden, sind geschützt und bewegen uns weiter auf dem Weg des Lichts, der zur Seele führt.

Ich danke euch allen. Namaskarams an euch alle. Namaskarams an den Meister.